

Bevölkerung  
leistet viel  
Freiwilligenarbeit

**NEUENBURG** Ob im Verein oder in der Betreuung: Im vergangenen Jahr haben sich rund drei Millionen Personen ab 15 Jahren in der Schweiz freiwillig engagiert. Rund 1,2 Millionen Personen betätigten sich ohne Bezahlung in Vereinen, Organisationen oder öffentlichen Institutionen, wie das Bundesamt für Statistik berichtet. Weitere 2,3 Millionen übernahmen informelle Tätigkeiten, für die sie nicht bezahlt wurden. Dazu zählen etwa Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung oder die Pflege von Verwandten und Bekannten, die nicht im gleichen Haushalt wohnen. Gemäss Bundesamt für Statistik investieren die freiwillig tätigen Personen durchschnittlich 4,1 Stunden pro Woche für ihr Engagement. *tn*

**Agenda**

**Alterswil** Am 7. Januar 2022 ab 19.30 Uhr lädt die KAB Alterswil im Restaurant Alpenrose zum Lotto mit Familie, Freunden, Verwandten und Arbeitskollegen. Mit Zertifikat.

**Bösingen** Die KAB Bösingen lädt am 7. Januar in der Aula Bösingen zum Jassabend mit den Sektionen Wünnewil, Schmitten und St. Ursen. Standblattverkauf ab 18.45 Uhr, Turnierbeginn um 19.30 Uhr.

**Giffers** Das Lotto der KAB Giffers-Tentlingen vom 26. Dezember 2021 findet nicht statt.

**St. Ursen** Das Jassturnier der KAB St. Ursen vom 26. Dezember 2021 findet nicht statt.

**In eigener Sache** «Der soziale Weg» geht in die Feiertagspause. Die Redaktion dankt allen Vereinen und Sektionen für die Zusendung der Jahresprogramme 2022.

# Nachhaltigkeit im Jubla-Lager

Die Jubla Tifers gewann im vergangenen November den Publikumspreis der Organisation Faires Lager, die sich für Nachhaltigkeit in Jugendlagern einsetzt.

Tanja Nösberger

**TAFERS** Die Organisation Faires Lager lanciert für alle Jugendlager jedes Jahr einen Wettbewerb zu einem Nachhaltigkeitsaspekt. In diesem Jahr lautete das Motto «Was ist Saison?!». Die Jury habe die Jubla Tifers mit ihrer Aktivität «Postenlauf Nachhaltigkeit» für den Publikumspreis nominiert, weil das Thema breit, aber auch sehr kreativ angegangen worden sei, sagt Vera Ziswiler, Projektleiterin Faires Lager. «Thema der Aktivität war nicht nur die Saisonalität,

«Uns war es generell wichtig, das Lager umweltfreundlicher zu gestalten.»

**Nelio Kröppli**  
Mitglied der Scharleitung

sondern auch der Umgang mit Abfall und weitere Nachhaltigkeitsaspekte. Auf methodisch vielfältige Weise durften sich die Kinder und Jugendlichen mit den Themen auseinandersetzen», so Vera Ziswiler.

**Shampoo und Auto**

Die Jubla Tifers konzentrierte ihr Bemühen um mehr Nachhaltigkeit im Lager nicht nur auf den besagten Postenlauf: «Uns war es generell wichtig, das Lager umweltfreundlicher zu gestalten», sagt Nelio Kröppli, Mitglied der Scharleitung. «Wir organisierten zum Beispiel zusammen mit dem Unverpackt-laden Pakiaka pH-neutrales Shampoo für die umweltfreundliche Dusche in der Natur. Und die Garage Schöpfer AG aus



Im Sommerlager der Jubla Tifers ging es nicht nur beim Postenlauf um das Thema Nachhaltigkeit. Bild zvg

Schmittens stellte uns ein elektrisches Lagerauto zur Verfügung.» Auch in der Lagerküche habe man sich um Nachhaltigkeit bemüht und vermehrt regional eingekauft. Der Postenlauf sei bei den Kindern gut angekommen: «Von den etwas älteren Teilnehmenden erhielten wir teilweise positive Rückmeldungen. Ich denke, gerade für die jüngsten Kinder waren die Zusammenhänge noch nicht sehr offensichtlich», so Nelio Kröppli. Einige Routinen hätten im diesjährigen Lager anders funktioniert: «Aber die Anpassungsfähigkeit der Teilnehmenden war super. Gerade der Umgang mit dem neuen Shampoo funktionierte bei Gross und Klein vom ersten Tag an gut, das hat mich positiv überrascht.»

Im Leitungsteam der Jubla Tifers sei der Wunsch, das Sommerlager ökologischer zu gestalten, in den vergangenen Jahren stets gewachsen: «Wir überlegten uns, an welchen

Punkten wir ansetzen könnten. Als wir auf die Organisation Faires Lager aufmerksam wurden, zeigte sich, dass sich auch andere Vereine Gedanken zu diesem Thema machen. Das freute uns, und wir waren uns einig, dass wir beim Wettbewerb mitmachen.» Die Leiter und Leiterinnen der Jubla Tifers freuen sich über den gewonnenen Publikumspreis: «Ein Jublalager nachhaltiger zu gestalten, fordert auch etwas Mehraufwand. Es ist schön, dass das Engagement mit dem Preis wertgeschätzt wurde», so Nelio Kröppli. Generell habe man gute Erfahrungen gesammelt und nehme vieles für die nächsten Jahre mit. «Trotzdem können wir uns noch verbessern», sagt Nelio Kröppli. «Gerade bei der Mülltrennung haben wir noch Luft nach oben.»

**Erlebte Nachhaltigkeit**

Der Wettbewerb von Faires Lager rückt jedes Jahr ein an-

deres Nachhaltigkeitsthema ins Zentrum. Ziel des Wettbewerbs ist, dass Pfadi- oder Jublaleiter und -leiterinnen das Thema aufgreifen und den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art vermitteln.

«Wir von Faires Lager möchten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einerseits ermutigen, das komplexe Thema Nachhaltigkeit anzugehen, sie dabei aber auch mit verschiedenen Hilfsmitteln und Hilfestellungen unterstützen», so Vera Ziswiler. Andererseits wolle man aufzeigen, dass nachhaltige Aktivitäten und Lager Spass machen: «Lager bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, Nachhaltigkeit erlebbar zu machen und gemeinsam konstruktive Lösungsansätze zu finden. Niemand ist zu klein, um etwas zu bewegen und um andere für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern.»

Syna Ueberstorf  
fusioniert mit der  
Grosssektion  
Sense

**UEBERSTORF** Die Sektion Ueberstorf der Gewerkschaft Syna fusioniert nach 72 Jahren mit der Grosssektion Sense. Der Zusammenschluss hat personelle Gründe. Bereits vor drei Jahren war es für die Sektion schwierig, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Michael Morgenegg übernahm schliesslich das Präsidium, Doris Stauffacher das Sekretariat. Kassier Erhard Egger blieb drei weitere Jahre im Amt. Bis im Sommer 2021 konnte jedoch kein Nachfolger für ihn gefunden werden, weshalb es nun zur Fusion mit der Sektion Sense kommt.

Am 26. November fand das Abschlussessen von Syna Ueberstorf im Gasthof zum Schlüssel statt. Zwölf Vereinsmitglieder verbrachten einen lustigen und gemütlichen Abend. Sektionspräsident Michael Morgenegg dankte den Mitgliedern für die langjährige Unterstützung und Treue. Ein spezieller Dank galt den aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die die Sektion Ueberstorf tatkräftig unterstützt haben. Michael Morgenegg hofft, dass an den Anlässen der Syna Sektion Sense auch viele Mitglieder der derzeitigen Sektion Ueberstorf teilnehmen werden. *tn*

**DER SOZIALE WEG**

Beilage der  
christlich-sozialen Bewegung  
CSK Deutschfreiburg



Redaktion «Der Soziale Weg»  
dersozialeweg@cskartell.ch

## KAB Schmitten schätzt das Vereinsleben

Die KAB Schmitten darf auf ein kurzes, aber erfolgreiches Vereinsjahr 2021 zurückblicken: Alle Anlässe waren gut besucht und stiessen auf viel positives Echo.

Mario Amacker

**SCHMITTEN** Begonnen hatte das Vereinsjahr der KAB Schmitten Ende Mai mit dem Maibummel, einem Spaziergang in der aufblühenden Natur mit Maiendacht und gemütlichem Imbiss im Antlitz der untergehenden Sonne mit über 30 zufriedenen Gesichtern. Anfang Juli führte der Verein die GV im Hotel Kreuz durch. Präsident Mario Amacker und Kassier René Aebischer orientierten die 24 Personen über die vergangenen und geplanten Vereinsaktivitäten und über die Finanzen. Franz Schaller-Roggo wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt; zum Bedauern aller konnte er aus gesundheitlichen Gründen jedoch nicht anwesend sein.

Der Vorstand ist dankbar, dass er auf die Hilfe vieler Mitglieder zählen kann, die kleinere und grössere Aufgaben immer bereitwillig übernehmen. Vor Beginn der GV wurde aber auch der sieben Mitglieder gedacht, die in den letzten 18 Monaten gestorben sind. Abgeschlossen wurde die GV mit einem feinen Abendessen.

**Ausflug nach Einsiedeln**

Mitte September entflohen die Mitglieder der KAB Schmit-



Die KAB Schmitten beim Besuch der Klosterbibliothek Einsiedeln. Bild zvg

ten dem Morgennebel und besuchten bei Sonne und bester Laune das Klosterdorf Einsiedeln. Unter kundiger Führung besichtigte die Gruppe die Klosteranlage mit der Kirche, der Bibliothek und der Schule und erfuhr dabei viele interessante Details. Nach dem feinen Mittagessen konnten alle Teilnehmer die offenen Teile des Klosters und das Dorf individuell erkunden, bevor die KAB-Mitglieder mit dem Reisebus bequem und sicher den Heimweg antraten.

**Schönes Erntedankfest**

Am Erntedankfest der Pfarrei Schmitten, welches vom

Vinzenzverein mitgestaltet wurde, ging die KAB Schmitten den letzten Anlass dieses speziellen Vereinsjahrs an, den Hamme-Zmittag. Nach dem Apéro auf dem Kirchplatz bei sonnigem Wetter fanden über 60 Personen den Weg ins BGZ und genossen den feinen Kartoffelsalat mit der Hamme oder das Dessert mit Glace, Meringue und Doppelrahm.

Die KAB Schmitten geht nun in einen kurzen «Winterschlaf» bis zu nächsten Generalversammlung am 11. Februar. Sie wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

## KAB Bösingen feiert 90-Jahr-Jubiläum

2021 feiert die KAB Bösingen ihr 90-jähriges Bestehen. Um das Jubiläum unter würdigen Bedingungen feiern zu können, wurde die Hauptversammlung auf den Herbst verschoben.

Erich Vonlanthen

**BÖSINGEN** Eigentlich hätte die Hauptversammlung zum 90-jährigen Bestehen der KAB Bösingen bereits im Februar 2021 stattfinden sollen. Aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen war dies leider nicht möglich. Der Vorstand beobachtete während des ganzen Jahres die Lage, um einen geeigneten Zeitpunkt zu finden, an dem das Jubiläum unter würdigen Rahmenbedingungen gefeiert werden konnte.

Nachdem seit der 89. Hauptversammlung vom 14. Februar 2020 sämtliche Anlässe der KAB Bösingen ausgesetzt waren, konnte mit einer gewissen Planungssicherheit für die Zeit nach den Sommerferien rechnet werden. So entschied sich der Vorstand, seine Mitglieder am 10. September 2021 zur 90. Hauptversammlung einzuladen.

Am Jubiläumsfest wurde die offizielle Hauptversammlung nicht direkt eröffnet, sondern es gab einen kleinen Aperitif in den Räumen der Kaplanei. Danach begaben sich die KAB-Mitglieder in die Pfarrkirche St. Jakob, wo Pfarrer Paul Sturny eine Jubiläumsandacht hielt. Anschliessend servierte das Team von Wirt Marco Stöckli im Gasthof Drei Eidgenossen



Vorstand Erich Vonlanthen, die Jubilare Marius Brühlhart (50 Jahre), Josef Bula (60 Jahre) und Peter Jungo (50 Jahre), Ehrenmitglied Armin Marchon und Vorstand Beat Schwartz (v.l.n.r.). Bild zvg

zuerst Vorspeise und Hauptgang, bevor Vorsteher Marco Stulz den offiziellen Teil der Versammlung eröffnete. Die 38 Anwesenden wurden nicht lange hingehalten: Da keine Anlässe stattgefunden hatten, waren die Traktanden schnell abgehakt.

**Vier Mitglieder geehrt**

Es gab viel Anerkennung: Marius Brühlhart und Peter Jungo wurden für 50 Jahre, Ehrenpräsident Josef Bula gar für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Im Weiteren wurde Armin Marchon für seine treuen Dienste als Vorstandsmitglied und KAB-Wirt während 15 Jah-

ren die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Im Anschluss an die offizielle Hauptversammlung wurden Dessert und Kaffee serviert, und die Gäste blieben noch einige Zeit, um die freundschaftlichen Bande zu pflegen.

**Wenn möglich wieder jassen**

Der Vorstand hofft, die traditionellen Anlässe gemäss Jahresprogramm nach dem Jahreswechsel wieder aufzunehmen zu können. Als Auftakt ist das Jassturnier vom 7. Januar 2022 geplant, wozu nebst den Mitgliedern der Sektion Bösingen auch Jassfreunde der Sektionen Wünnewil, Schmitten und St. Ursen eingeladen sind.